AUSSERWÄHLTE ZITATE Teil.1:
Ausserwähltes Volk:

- "Solange wir nicht die Zeitungen der ganzen Welt in den Händen haben um die Völker zu täuschen und zu betäuben,solange bleibt unsere Herrschaft über die Welt ein Hirngespinst."
(Rabbi Moses Montegiore auf dem Sanhedrin Kongress zu Krakau,1840)

- "Unsere Rasse ist die Herrenrasse.Wir sind heilige Götter auf diesem Planeten.Wir sind so weit entfernt von den minderwertigen Rassen, wie sie von Insekten sind.Andere Rassen werden als menschliche Exkremente betrachtet.Unser Schicksal ist es,die Herrschaft über die minderwertigen Rassen zu übernehmen.Unser irdisches Reich wird von unseren Führern mit einem Stab aus Eisen regiert werden.Die Massen werden unsere Füße lecken und uns als Sklaven dienen!"
(Israels Ministerpräsident Menachem Begin,in einer Rede vor der Knesset.
Amnon Kapeliouk-Begin and the Beasts-New Statesman,25.Juni 1982)

- "Und die Könige sollen deine Pfleger und ihre Fürstinnen deine Säugammen sein.Sie werden niederfallen vor dir zur Erde auf das Angesicht und deiner Füße Staub lecken."
(Jesaja 49,23)

- "Gesegnet wirst du sein über allen Völkern.Es wird niemand unter dir unfruchtbar sein noch unter deinem Vieh.Der Herr wird von dir tun alle Krankheit und wird keine böse Seuche der Ägypter dir auflegen,die du erfahren hast,und wird sie allen deinen Hassern auflegen.Du wirst alle Völker fressen,die dir der Herr,dein Gott,geben wird.Du sollst ihrer nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen,denn das würde dir ein Strick sein."
(5.Mose 7/14 bis 16)

- "Doch jene meine Feinde,die nicht wollten,dass Ich über sie herrschen sollte,bringet her und erwürgt sie vor mir!"
(Lukas.19/27)

- "Das Land Israel wurde zuerst erschaffen und nachher erst die übrige Welt . . .
Das Land Israel wird mit Regenwasser bewässert,die übrige Welt mit dem Rest."
(Taanit 10 a)

- "Jeder,der eine jüdische Seele am Leben erhält,ist so wie derjenige,der die ganze Welt erhält."
(Baba batra 11 a; Sanhedrin 37 a)

- "Jeder,der eine jüdische Seele vernichtet,ist so wie derjenige,der die ganze Welt vernichtet."
(Sanhedrin 37 a)

- "Bedeutend ist die Beschneidung;wenn sie nicht wäre,könnten Himmel und Erde nicht bestehen."
(Schabbat 67 a, 101 a, 128 a; Baba mezia 113 b)

- "Überall,wohin sie (Juden) kommen,werden sie zu Fürsten ihrer Herren."
(Sanhedrin 104 a)

- "Sobald der Messias kommt,sind alle Sklaven,der Juden."
(Brubin 43 b)

- "Ich (Jahwe) mache dich (die Juden) zum Stammvater von Völkern,ich mache dich zum Auserwählten unter den Völkern, #ich mache dich zum Geliebten unter den Völkern, #ich mache dich zum König über die Völker, #ich mache dich zum Besten unter den Völkern,ich mache dich zum Vertrauten unter den Völkern."
(Schabbat 105 a)

- "Es sprach der Heilige,gepriesen sei er,zu den Juden:Ich werde euch als das einzige Kostbare auf der Welt anerkennen."
(Berakot 6a)

- "Es ist einem Nichtjuden verboten,die Geheimnisse unserer Lehren zu entdecken.Sollte ein Nichtjude sie entdecken,ist es,als ob er die ganze Welt verwüstete und den heiligen Namen (Jahwe) verleugnete."
(Jalkut Ahadasch,Nr.72)

- "Was ist ein Erdbeben? Wenn der Heilige,gepriesen sei er,sich seiner Kinder erinnert,die im Elend unter den Völkern der Welt (unter den Nichtjuden) leben, wenn er dabei zwei Tranen ins größe Meer fallen läßt,so daß ein Knall entsteht, der von einem Ende der Welt bis zum anderen Ende der Welt gehört wird:das ist ein Erdbeben."
(Berakot 59 a)

- "Er (Moses) erbat sich von ihm (Jahwe),die Gottheit möge bei den Juden weilen.Er gewährte es ihm."
(Berakot 15 a; Baba batra 15 b)

- "Wenn der Heilige,gepriesen sei er,seine Gottheit weilen läßt,dann läßt er sie nur über den Geschlechtern der Juden weilen."

(Qidduschin 10 b)

- "Alle Geschlechter der Erde,alle Nichtjuden der Erde,werden nur der Juden wegen gesegnet.“
(Jebamot 63 a)

- "Wohltätigkeit erhöht ein Volk;das sind die Juden;denn es heißt (II. Samuel 7, 23): ‚Wer gleicht deinem Volk Israel, es ist ein einzigartiges Volk auf der Erde’."
(Baba batra 10 b)

- "Es gibt kein Volk wie dieses (die Juden),das würdigt wäre,dass man sich ihm anschließt."
(Jebamot 79 a)

- "Die Guten: das sind die Juden."
(Menachot 53 a/b)

- "Dieses Volk (die Juden) ist durch drei Eigenschaften gekennzeichnet:barmherzig, schamhaft und mildtätig...und wer diese drei Eigenschaften besitzt,ist würdig,daß er an dieses Volk angeschlossen wird."
(Jebamot 79 a)

- "Jeder Mensch (Jude) betrachte sich als ein Gelehrter."
(Berakot 17 b)

- "Fünfzig Pforten der Erkenntnis sind in der Welt erschaffen worden;sie alle wurden außer einer einzigen dem Moses anvertraut."
(Nedarim 38 a)

- "Heil nach,ihr Juden! Ihr alle seid sehr weise vom Größten bis zum Kleinsten."
(Erubin 53 b)

- "Der Hochmut wurde von den Juden weggenommen und den Nichtjuden über lassen."
(Chagiga 5 b)

- "Die Gerechten (Juden) sind bedeutender als die Dienstengel (im Himmel)."
(Sanhedrin 93 a)

- "Die Juden sind vor dem Heiligen,gepriesen sei er,beliebter als die Dienstengel (im Himmel);denn die Juden stimmen stündlich ein Loblied an,die Dienstengel nur einmal am Tage."

(Chullin 91 b)

- "Nur die Juden bedeuten etwas in der Welt; sie sind der Weizen,die Nichtjuden aber sind Stroh."
(Isaak Abrabanel,Kommentar zu Isaias,Jeremias,Ezechiel und den 12 kleinen Propheten,zu Isaias 41,Blatt 63;Ausgabe Amsterdam,1642)

- "Der Jude ist in den Augen des gebenedeiten Gottes lieber und mehr wert als alle Seelen eines anderen Volkes."
(Schefatal,Hanau,1612,Vorrede)

- "Alle Völker werden im Vergleich mit den Juden als ein Nichts geachtet,wie ein Tropfen nicht geachtet wird,wenn er vom Eimer fällt,den eben derjenige,dem der Eimer gehört,gar nicht achtet,daß das Wasser im Eimer die Hauptsache ist."
(Kad hakkemach,Venedig 1546,Fol. 46,Kol. 1)

- "Vor jedem anderen Volk erstreckt sie (die göttliche Vorsehung) sich auf den Samen Abrahams."
(Aaron Ben Josef,Kommentar zum Pentateuch,zu Exodus 3,15)

- "Er (Jahwe) segnet die Juden durch (ihren) Sieg."
(Aaron Ben Elihu,Keret Tora,zu Deuteronomium 33,26)

- "Siehe,du bist schön.Er (Jahwe) spricht zu den Juden: Heil euch,ihr Juden, wer ist wie ihr?"
(Midrasch Schir hasch-schirim suta 1,15)

- "Jüdische Gerechtigkeit erhebt die Juden über alle Völker der Erde."
(Midrasch Schir hasch-schirim suta 1,15)

- "Wie ein Neger sich von den übrigen Kreaturen unterscheidet,so sind auch die Juden von allen Völkern der Welt unterschieden durch ihre guten Werke."
(Pirke Rabbi Elieser,Kapitel 53)

- "Wenn von allen übrigen Völkern auch nur ein einziger Mensch von sonderlicher Weisheit gefunden wird,so ist dies ein Wunder;bei den Juden aber ist das Gegenteil der Fall,denn sie sind ein weises und verständiges Volk."
(Zeror hammor,Krakau 1595,Fol. 131,Kol. 2)

- "Ich (das Judentum) bin in seinen (Jahwes) Augen wie die Stifterin des Friedens."

(Midrasch Schir hasch-schirim suta 8,10)

- "Der Zweck der Erschaffung der Welt lag nur bei den Juden.Obwohl das alles klar ist,so muß man doch dieses Wort betrachten und mit dem Gaumen schmecken,denn es ist bekannt,daß alle Juden durch Annahme des Gesetzes die göttliche Vollkommenheit erlangten,deren die Völker ermangeln,da sie das Gesetz nicht haben annehmen wollen."
(Zeror hammor,Krakau,1595,Fol. 145,Kol. 4)

- "Die Welt ist der Juden wegen erschaffen worden,und sie (die Juden) sind die Frucht,die übrigen Völker sind die Schalen."
(Schene luchot habberit,Wilmersdorf,1686, Fol. 145,Kol. 3)

- "Die Erhalterin der Welt,wenn die Juden,all sie am Berg Sinai standen,nicht gesprochen hätten:,Alles was der Ewige geredet, wollen wir tun und gehorchen , so wäre die Welt wieder in Öde und Leere zerflossen."
(Midrasch Schir rabba,par.I zu Kap. 1,9)

- "Wenn die Juden nicht wären,so gäbe es keinen Regen auf der Erde und die Sonne würde nicht scheinen."
(Rabbi Bechaj,Kommentar zu den fünf Büchern Moses,Venedig,1546,Fol.153, Kol.3)

- "Israel ist unter den Völkern wie das Herz unter den Gliedern."
(Jehuda Halevi, Kusari 2, 36)

- "Israel ist das vornehmste unter allen Dingen,die es überhaupt gibt."
(Rabbi Bechaj,Kommentar zu den fünf Büchern Maß,Venedig,1546,Fol.229, Kol.3)

- "Israel ist die Nation, um deretwillen alles Gute in der Welt besteht."
(Bereschit rabba,par.66 zu Kap. 27,28)

- "Gott versorgt alle Völker durch Vermittler,die Juden aber versorgt er unmittelbar."
(Maschmia jeschua,Amsterdam, 1645,Fol. 25,Kol. 2)

- "Die Wurzeln und Grundsätze alter Wissenschaften sind lediglich von uns (Juden) zu den Chaldäern,dann zu den Persern und Medern,dann zu den Griechen und endlich zu den Römern übertragen worden."
(Jehuda Halevi,Kusari 2,66)

- "Jeder,der gegen die Juden aufsteht,ist so,als ob er gegen den Heiligen, gepriesen sei er, aufstünde."
(Mechilta,par.Haschira (Beschallach),6 zu Kapitel 15,7)

- "Nicht aus Liebe verkehrte Salomon (der jüdische König) mit fremden Weibern,sondern in der Absicht,diese (bei Jahwe) beliebt zu machen und sie zum Juden tum zu bekehren."
(Midrasch Schir rabba,par.1 zu Kap.1,1)

- "Die Tauglichen unter den Nichtjuden sprechen zu den Juden: Wem immer ihr dient,wir gehen mit euch."
(Midrasch Schir hasch-schirim suta 5,9)

- "Sie (die Nichtjuden) sprechen zu den Juden: Wir wollen mit euch gehen,denn es heißt (Hohes Lied 6,1): ‚Wohin ist dein Freund gegangen, daß wir ihn mit dir suchen?'Aber die Juden geben ihnen (den Nichtjuden) zur Antwort: Ihr habt keinen Teil an ihm,sondern (Hohes Lied 2, 16): ‚Mein Freund ist mein, und ich bin sein'."
(Mechilta, par. Haschira [Beschallach],3 zu Kapitel 15,2)

- "Als unser Vater Abraham sich,seine Söhne und seine Hausgenossen beschnitt,bildeten ihre Vorhäute einen richtigen Hügel,die Sonne schien darauf,es entstanden Würmer und ein Geruch stieg auf,der vor Gott wie Myrrhe und Duft vom Altare war.Abraham ertrug den Schmerz der Beschneidung,damit Gott ihm seinen Lohn verdoppele"
(Midrasch Schir rabba,par.2 zu Kap. 4,6)

- "Abraham sitzt an der Höllenpforte und läßt keinen Beschnittenen hinein.Was aber macht er nun mit denjenigen (Juden),die sich schwer vergangen haben(und deshalb in die Hölle müssen)?Er nimmt die Vorhaut von den vor der Beschneidung verstorbenen Kindern,befestigt sie an den (jüdischen) Sündern und läßt sie dann in die Hölle hinabstürzen."
(Bereschit rabba,par.48 zu Kap.18,I)

- "Denn eure Hände sind mit Blut befleckt und eure Finger mit Schuld,und eure Lippen reden Trug,und eure Zunge spricht Unerlaubtes.Es klagt kein Mensch gerechterweise,und niemand prozessiert mit Ehrlichkeit,auf Trug verlaßt man sich und redet Gehaltloses und mit Gewalttat geht man schwanger,Unheil zeugend."
(Jesaja 59,3.4)

- "Es sind in ihr (in Jerusalem) wie brüllende-Löwen ihre Fürsten und ihre Richter wie Abendwölfe."
(Zephania 3,3)

- "Sie (die Juden) hassen den Schiedsrichter im Tor und verabscheuen den,der die Wahrheit redet."
(Amos 5,10)

- "Ihr (Juden),denen Recht ein Greuel ist!"
(Michäas 3,9)

- "Du (der Jude) ließest ja Menschen werden wie Meeresfische,wie das Gewürm,das keinen Herrn besitzt.Er holte alle mit den Angeln,zerrte sie fort in seinem Garn und raffte sie in seinem Netz.Darüber freut er sich und jubelt.Deswegen schlachtet er seinem Garn, opfert seinem Netze,denn üppige Beute schaffen diese ihm und fette Speise."
(Habakuk 1,14-I6)

- "Er (Jahwe) ließ das Geld der Nichtjuden als herrenlos."
(Baba qamma 38 a Raschi)

- "Er (Jahwe) zerstreute ihr (der Nichtjuden) Vermögen unter die Juden."
(Baba qamma 38 a und 38 a Tosafot)

- "Die Güter der Nichtjuden gleichen der Wüste,und wer zuerst Besitz von ihnen nimmt, erwirbt sie."
(Baba batra 54 b)

- "Das Vermögen der Frevler (der Nichtjuden) werden die Gerechten (die Juden) in Besitz nehmen."
(Pesachim 68 a)

- "Diebstahl,Raub,Entführung einer schönen Frau und ähnliches ist einem Nichtjuden gegenüber einem Nichtjuden und einem Nichtjuden gegenüber einem Juden verboten, aber einem Juden gegenüber einem Nichtjuden erlaubt."
(Sanhedrin 57 a)

- "Das,was er (der Nichtjude) verloren hat,ist erlaubt (zu behalten),denn Rab Chama Ben Gorja lehrt im Namen Rabs:Woher,daß das Verlorene eines Nicht juden erlaubt ist!Es heißt doch (Deuteronomium 22, 2):,Mit allem Verlorenen deines Bruders';deinem Bruder mußt du es wiederbringen, nicht aber einem Nichtjuden."
(Baba qamma 113 b)

- "Einem (Juden),der einem Nichtjuden den Fund zurückgibt, . . . wird Jahwe nicht verzeihen."
(Sanhedrin 76 b)

- "Wenn jemand (ein Jude) etwas findet,so muß er es,wenn die Mehrheit aus Juden besteht,ausrufen,wenn aber aus Nichtjuden,dann braucht er es nicht aus zurufen."
(Baba mezia 24 a)

- "Wenn (ein Haus) an einen Nichtjuden vermietet ist,so gehört (das Gefundene) dem (jüdischen) Finder,selbst wenn er es mitten im Hause gefunden hat."
(Baba mezia 26 a)

- "Wenn jemand (ein Jude) ein Faß Wein in einer Stadt gefunden hat,wo die Mehrheit der Einwohner aus Nichtjuden besteht,so ist dieser Fund erlaubt."

(Baba mezia 24 b)

- "Segensspruch über das Gute: Wann kann dies der Fall seine wenn man z. B. einen Fund gemacht hat,obgleich dies auch zum Nachteil werden kann;denn wenn die (nichtjüdische) Regierung davon hört,nimmt sie es ihm (dem Juden) wieder weg,aber einstweilen ist es ja sein Vorteil."
(Berakot 60 a)

- "Der Fund eines nichtjüdischen Knechtes und einer nichtjüdischen Magd gehört ihm (dem jüdischen Herrn)."
(Baba mezia 12 a)

- "Wenn jemand (ein Jude) etwas in einem Krämerladen findet,so gehört es ihm."
(Baba mezia 26 b)

- "Wenn jemand (ein Jude) Geld an einer Stelle findet, wo viele Leute verkehren,so gehört es ihm, weil der Eigentümer sich davon losgesagt hat; er wußte ja nicht,daß sich jemand davon losgesagt hat."
(Baba mezia 24 a)

- "Wenn jemand sagt: Wehe mir! Ich habe mein Geld verloren.Dann hat er sich von ihm losgesagt (und der Fund gehört dem jüdischen Finder).!"
(Baba mezia 23 a)

- "Nach Raub und Unzucht gelüstet seine (des Juden) Seele."
(Chagiga 11 b)

- "Die Beraubung des Nichtjuden ist erlaubt."
(Baba mezia 48 b Tosafot,61 a Tosafot,87 b,111 b;Bekorot 13 b,13 b Raschi,13 b Tosafot)

- "Man soll sich deshalb keine Sorge machen,wenn man ihn (den Nichtjuden) beraubt; nur darf keine Entweihung des (göttlichen) Namens vorliegen und der Betrug darf nicht ans Tageslicht kommen."
(Baba qamma 113 a Raschi)

- "Einen Nichtjuden sollst du bewuchern, deinen Bruder sollst du nicht bewuchern"
(Baba mezia 70 b)

- "Man darf von ihnen (den Nichtjuden) leihen und an sie auf Wucher verleihen."
(Baba mezia 70 b)

- "Einst wollte jemand (ein Jude) Buße tun (und den Wucherzins und das Geraubte wiedererstatten).Seine Frau aber sprach zu ihm: Hohlkopf! Wenn du Buße tust (und alles zurückgibst),so bleibt dir auch dein Gürtel nicht zurück. Darauf unterließ er es und tat keine Buße."
(Baba qamma 94 b)

- "Der Allbarmherzige sprach: . . „Ich werde dereinst den bestrafen, der sein Geld auf den Namen eines Nichtjuden an einen Juden auf Wucher verborgt."
(Baba mezia 61 b)

- "Die (Talmud)weisen dürfen einander auf Wucher borgen,denn sie wissen,daß der Wucher (unter Juden) verboten ist; sie geben eben einander Geschenke."
(Baba mezia 75 a)

- "(Gott) hat uns befohlen,den Nichtjuden auf Zinsen zu leihen.Wir dürfen ihnen aber nur unter dieser Bedingung (der Zinsen) etwas leihen,nicht um ihnen zu nützen oder zu helfen, sondern um ihnen zu schaden durch die Zinsforderung.Verboten ist es,einem Juden gegenüber so zu handeln."
(Maimonides,Sefer Mizwot,198. Gebot)

- "Man darf (an den Halbfeiertagen) einem Nichtjuden Geld auf Wucherzinsen leihen,weil sonst das Geschäft verlorenginge (am Halbfeiertage ist für den Juden teilweise Arbeitsruhe geboten)."
(Schulchan aruch,Orach chajjim 539,13)

- "Es ist (während der Trauertage) erlaubt,ihnen (den Nichtjuden) auf Wucherzinsen durch Vermittlung von Fremden zu leihen,weil sonst das Geschäft verloren ginge."
(Schulchan aruch,Jore dea 380,7)

- "Das,um was er (der Nichtjude) sich geirrt hat,ist erlaubt.“
(Baba qamma 113 b)

- "Es ist erlaubt,den Irrtum eines Nichtjuden auszunützen.Es ist erlaubt,ihn beim Rechnen zu betrügen.Es ist erlaubt,ihm die Schulden nicht zu bezahlen."
(Schulchan aruch,Choschen ham-mischpat 348,2)

- "Wenn jemand (ein Jude) ein Geschäft mit einem Nichtjuden macht und es kommt ein anderer (Jude) hinzu und betrügt den Nichtjuden in Maß, Gewicht oder Zahl,so teilt man den Gewinn,gleich,ob er gegen Bezahlung oder umsonst geholfen hat."
(Schulchan aruch, Choschen ham-mischpat. 183, 7)

- "Schickt jemand (ein Jude) einen Boten zu einem Nichtjuden,um Geld abzuholen,und irrt sich dieser (der Nichtjude) und gibt zuviel,so gehört alles dem Boten."
(Schulchan aruch,Choschen ham-mischpat 183,7)

- "Wenn jemand (ein Jude) seine Schulden (an den Nichtjuden) nicht bezahlt,so ist dies erlaubt."

- "Es ist erlaubt,ihm (dem Nichtjuden) die Schulden nicht zu bezahlen."
(Schulchan aruch,Choschen ham-mischpat 348,2)

- "Ein Jude,der einem Nichtjuden etwas schuldet,ist,wenn der Nichtjude stirbt und kein Nichtjude etwas davon weiß,nicht verpflichtet,an seine Erben etwas zu zahlen."
(Schulchan aruch,Choschen ham-mischpat 283,I)

- "Bestechung sollst du nicht nehmen!Dies gilt aber nur,wenn man es als Bestechung auffaßt;Qarna

aber nahm es als Belohnung."
(Ketubot 105 a)

- "Das (daß man den Zöllner belügen und den Zoll hintergehen darf),gilt vor einem nichtjüdischen Zöllner."
(Baba qamma 113 a)

- "Man darf den Zoll vollständig betrügen und hintergehen."
(Baba qamma 113 a)

- "Jahwe wird dich bringen in ein Land . . . mit großen,schönen Städten,die du nicht gebaut hast,mit Häusern,die voll sind mit allen guten Dingen,mit Häusern,die du aber nicht gefüllt hast,und mit Brunnen,die du nicht gegraben hast,mit Weinbergen und Olivengärten,die du nicht gepflanzt hast.Du wirst essen und satt werden."
(Deuteronomium 6, 10. 11)

- "Fremde werden deine Mauern bauen und ihre Könige werden dich bedienen....und deine Tore hält man offen,bei Tag und bei Nacht unverschlossen,auf daß der Reichtum der Völker zu dir gebracht werde unter Führung der Könige."
(Jesaja 60,10.11)

- "Und Könige sollen deine Pfleger und Fürstinnen deine Ammen sein.Sie werden vor dir niederfallen auf ihr Angesicht und den Staub von deinen Füßen lecken."
(Jesaja 49,23)

- "Arbeit ist eine Quälerei!"
(Taanit 12 b)

- "Der Heilige,gepriesen sei er,sprach zu den Juden: Kinder,borgt auf meine Rechnung, feiert die Heiligkeit des Tages (des Festtages),vertraut auf mich,ich werde schon zählen."
(Beza 15 b)

- "Ihr (Juden) habt es nicht nötig,früh aufzustehen und euch erst spät hinzulegen.Das Brot der Mühsal zu essen;denn er (Jahwe) gibt es seinen Lieben (den Juden) auch im Schlafe."
(Joma 77 a)

- "Wenn ich morgens aufstehe,finde ich alles für mich bereitet.Alle Nichtjuden eilen zur Tür meines Hauses;wenn ich morgens aufstehe,finde ich diese alle vor mir."
(Berakot 58 a)

- "Stets lehre der Mensch (Jude) seinen Sohn eine Beschäftigung,die fein und leicht ist. Was ist das? Rab Chisda sagte:Nadelarbeit."
(Berakot 63 a; Quidduschin 82 a)

- "Der Mensch (Jude?) ist für die Arbeit geboren.Denn es heißt:'Der Mensch ist für die Arbeit geboren.'Ich wußte aber anfangs nicht,ob für die Arbeit mit dem Munde oder für die körperliche Arbeit.Da es aber heißt: Sein Mund trieb ihn da zu an',muß man sagen: Er ist für die Arbeit mit dem

Munde geschaffen.Ich wußte aber noch nicht,ob für die Beschäftigung mit der (jüdischen) Gesetzeslehre oder für die Beschäftigung mit dem Gerede.Da es aber heißt:,Es weiche dieses Buch der Gesetzeslehre nicht von deinem Munde',so muß man sagen: Er ist für die Beschäftigung mit der Gesetzeslehre geboren worden."
(Sanhedrin 99 b)

- "Gott schuf die Nichtjuden, obwohl sie den Tieren gleich sind,in Menschenge stalt . . . Jedoch schuf er sie zu keinem anderen Zweck,als daß sie Tag und Nacht den Juden dienen und von diesem Dienst nie ablassen. Es ziemt sich nicht für Juden,daß sie sich von Tieren in Tiergestalt bedienen lassen, wohl aber von Tieren in Menschengestalt."
(Midrasch Talpiot,Seite 255,Ausgabe Warschau 1875)

- "Wir Bolschewisten werden die russischen Arbeiter wohl zu zwingen wissen,zu fasten, und wenn sie sich dagegen auflehnen,werden wir sie mit Maschinengewehrschüssen matt setzen.Der Arbeiter,der in der Unbefangenheit lebt,wird anmaßend,undiszipliniert;der elende Arbeiter,der den ganzen Tag vom Hunger getrieben arbeitet,um am Abend sein kärgliches Stück Brot zu erlangen,der Arbeiter,der aller bürgerlichen Rechte entkleidet ist und der fürchtet,beim geringsten Widerstand erschossen zu werden,ist der fügsamste Arbeiter."
(Ausspruch des Juden Radek-Sobelsohn an Walther Rathenau im Jahre 1919;zitiert in Vosroschdenj,Paris 27. 2. 1931)

"Lohnhinterziehung ist einem Nichtjuden einem anderen Nichtjuden gegenüber und einem Nichtjuden einem Juden gegenüber verboten,dagegen einem Juden einem Nichtjuden gegenüber erlaubt."
(Sanhedrin 57 a)

- "Die Beraubung eines Nichtjuden ist erlaubt.Wenn schon diese Beraubung erlaubt ist, um wieviel mehr bei einem Lohnarbeiter!"
(Baba mezia 87 b)

- "Der (jüdische) Herr kann zu seinem Knechte sagen:arbeite für mich,ohne daß ich dir Unterhalt gebe! Dies gilt natürlich nur von einem nichtjüdischen Knecht.Denn zu einem solchen kann er sagen:arbeite den ganzen Tag,und abends gehe betteln und iß!Dies gilt aber nicht von einem jüdischen Knecht.Denn von ihm heißt es: er soll es gut bei dir haben im Essen und Trinken!"
(Baba qamma 87 b)

- "Wenn jemand (Jude) Arbeiter mietet, dann zahle er ihnen den niedrigsten alter Löhne."
(Baba mezia 87 a)

- "Sei scharfsinnig! Greif zu und iß! Greif zu und trink! Denn die Welt,die wir einst verlassen,gleicht einem Hochzeitsschmaus . . .Mein Sohn,hast du etwas,so lasse es dir wohl bekommen;denn in der Unterwelt gibt es keine Lust mehr,und auch der Tod leidet keine Verwaltung."
(Erubin 54 a)

- "Stets führe der Mensch (der Jude) eine Sprache,die ihn als den Unschuldigen hinstellt!"
(Pesachim 3 a)

- "Immer sei der Mensch (der Jude) vorsichtig bei seiner Antwort!"
(Megilla 25 b)

- "Was muß der Mensch (der Jude) tun,um bei seinen Leuten beliebt zu sein? . . .
Er liebe das Königsein und das Herrscherspielen und sei großzügig den Leuten gegenüber!"
(Tamid 32 a)

- "Stets passe sich der Mensch (der Jude) der Sinnesart der Leute(Nationen,Völker) an!"
(Ketubot 17 a)

- "Die Gerechten (Juden) lieben ihr Geld mehr als ihren Körper."
(Sota 12 a)

- "Stets habe der Mensch (Jude) sein Geld bei der Hand."
(Baba mezia 42 a)

- "Wohin die Juden auch kommen,werden sie zu Herren ihrer Herren"
(Sanhedrin 104a).

- "Alle Juden sind Kinder des Adels"
(Schabbat 67a,11a,128;Kaba mezia 113b)

- "Wenn ein Jude alle seine Eide des vergangenen Jahres annullieren möchte,muss er zu Beginn des neuen Jahres sagen: Alle Eide,die ich geschworen habe,sind ungültig."
(Nedarim 23b).

- "Um des Friedens willen darf man seine Worte ein wenig ändern."
(Jebamot 65b).

"Wenn der Messias kommt (sobald alle Christen getötet und vom Antlitz der Erde verschwunden sind) wird jeder Jude 2800 Sklaven besitzen.Wenn der jüdische Messias kommt, wird das königliche Regiment den Juden zurückgegeben werden.Alle Völker werden ihm dienlich und alle Königreiche untertänig sein."
(SIMEON HADDARSEN, 56-D: (Traktat Schabbath 120,1;Sanhedrin 99,1)

"Ein Jude ist verpflichtet,jeden Tag das folgende Gebet zu beten:Ich danke dir oh Gott,dass du mich nicht zu einem Goyim,einer Frau oder Sklaven gemacht hast."
(MENAHOTH 43b-44a)

"Ihr (Nichtjuden) habt noch nicht einmal den Anfang gemacht,die wahre Größe unserer Schuld zu erkennen.Wir sind Eindringlinge. Wir sind Zerstörer.Wir sind Umstürzler.Wir haben eure natürliche Welt in Besitz genommen,eure Ideale,euer Schicksal und haben Schindluder damit getrieben."Wir (Juden) standen hinter jeder Revolution.Nicht nur der russischen,sondern allen Revolution in der Geschichte der Menscheit"

(Marcus Eli Ravage,Century Magazine,A real case Against the Jews, Januar 1928)

"Wir Juden sind die Vernichter und wir werden immer die Vernichter bleiben.Egal was ihr auch tun werdet,unsere Wünsche könnt ihr nie befriedigen.Wir werden daher immer vernichten,denn wir wollen unsere eigene Welt."

(aus dem Buch YOU GENTILES vom jüdischen Autor Maurice Samuels,Seite 155)

"Das Judentum kann aber und wird nicht zugrunde gehen,denn es ist eine geschichtliche Notwendigkeit,und der Vertreter derselben,das jüdische Volk,wird nicht eher von der Weltbühne scheiden,bis es nicht seine erhabene Mission,die ihm von der göttlichen Vorsehung auferlegt wurde,vollkommen erfüllt haben wird."

(Isidor Singer, ‚Presse und Judentum', Wien, 1882, Seite II)

"Gott schuf die Welt einzig und allein wegen der Juden und der Tora. Wenn es keine Juden gäbe,gäbe es keine Welt.Gott existiert nur für Israel,er existiert nicht für die Nichtjuden.Im Himmel gibt es Synagogen,wo Gott in Gesellschaft der größten Rabbiner sitzt,um über den Talmud zu diskutieren.Da Gott ein frommer und ausschließlicher Jude ist,kann er nichts mit einem Nichtjuden gemein haben.Da letzterer die Tora zurückgewiesen,ist er Körperlich unrein und tierisch. Israel ist der Weizen,die Nichtjuden sind nur Stroh und Unrat."

(M. Beer, Die Neue Zeit“, Band 2, Stuttgart, 1894, Seite 416)

"Nicht nur gleichberechtigt mußten wir sein,sondern sogar bevorrechtigt.Unserem Volke ist wegen seiner Vorzüge und hohen Verdienste um die Menschheit das Recht der Eigenexistenz vor vielen anderen zuzusprechen,wir verdienen eine ganz besondere Hochachtung seitens der Mitvölker."

(Bernhard Cohn,Jüdisch-politische Zeitfragen,Berlin 1899,Seite 20)

"Eine beklemmende Gefahr ist im Anzuge.Das Dämonische holt zum Streich gegen uns aus.Eine unheimliche Gefahr.Es gilt unseren Untergang.In Wahrheit aber gilt es den Untergang der Menschheit. Denn ohne das Judentum wird es auch keineMenschheit geben."

(Ch. Müntz-Wir Juden-Berlin 1907,Seite 43)

"Moab muß zerstört und seine Städte erstiegen werden;seine beste Mannschaft soll zur Schlachtung hinsinken,so spricht der König,dessen Name ist Jahwe der Heerscharen."

(Jeremja 48, 15)

"Nun gehe hin und schlage Amalek und vernichte alles,was ihm gehört,und schöne nicht,sondern laß sterben Männer wie Weiber, Knaben wie Säuglinge,Rinder wie Schafe,Kamele wie Esel."

(I. Samuel 15, 3)

"Sie seien wie Spreu vor dem Winde,und der Engel des Herrn stoße sie weg! Ihr Weg soll finster und schlüpfrig werden,und der Engel des Herrn verfolge sie."

(Psalm 35, 5.6)

"Der Tod ereile sie,daß sie lebendig in die Unterwelt führen!"

(Psalm 55,16)

"Jahwe,zerbrich die Zähne in ihrem Maul! Zerstoße,Jahwe,das Gebiß der jungen Löwen!“

(Psalm 58, 7)

"Abends laß sie herumheulen wie die Hunde und in der Stadt umherlaufen.Vertilge sie ohne Gnade! Vertilge sie,auf daß sie nichts sind!"

(Psalm 59, 7.14)

"Bleibe nicht still,o Gott,schweige nicht . . . deine Feinde toben . . . und sprechen: wir wollen sie (die Juden) vernichten als Volk und nicht mehr werde Israels Name gedacht ... Tue ihnen wie den Midianitern,wie Sisera,wie Jabin am Bache Kison,die vertilgt wurden bei Endor und wurden zu Düngermist für den Erdboden."

(Psalm 83, 2.3.5.10.11)

"Israel gelobte dem Herrn und sprach: Wenn du jenes Volk in meine Hand gibst,dann werde ich ihre Städte zerstören."

(Numeri 21, 2)

- "Diese Stadt und alles, was darinnen ist, soll Jahwe als Bann geweiht sein (d. h.:zerstört werden).Nur die Hure Rachab soll am Leben bleiben und alle,die bei ihr im Hause sind; denn sie hat die Spione verborgen,die wir aussandten."

(Josua 6, 17)

"Moses wird zornig über die Führer des Heeres . . . und sprach zu ihnen:Warum habt ihr alle Weiber am Leben gelassen? . . . So mordet nun alles,was männlich ist unter den Kindern,und tötet alle Weiber,die schon Männer erkannt und bei ihnen gelegen haben,aber alle Mädchen,die noch keine Männer erkannt und noch keinen Beischlaf ausgeübt haben,die laßt für euch am Leben!"

(Numeri 31, 14-18)

"Fürchte dich nicht vor ihnen! Denke daran,was Jahwe an Pharao und den Ägyptern getan hat . . . so wird Jahwe an allen Völkern tun,vor denen du dich fürchtest!"

(Deuteronomium 7, 18.19)

"Gebet an Jahwe: ‚Erschrecke alle Völker,hebe deine Hand auf gegen die Fremden,daß sie define Macht sehen . . . Errege deinen Grimm und schütte deinen Zorn aus! Reiß den Widersacher dahin und

schmeiße den Feind zusammen! . . . Zerschmettere die Köpfe der Fürsten,die unsere Feinde sind!"

(Jesus Sirach 36, 2-12)

"Und er wird dir ihre Könige in deine Hände geben,und du sollst ihre Namen umbringen unter dem Himmel.Es wird dir niemand widerstehen,bis du sie vertilgst."

(Deuteronomium 7, 24)

"Ihre Kinder sollen vor ihnen zerschmettert werden,ihre Häuser geplündert,ihre Frauen geschändet! Ich reize gegen sie die Meder . . . Und Bogen schmettern Jünglinge hin,der Leibesfrucht (ob ungeboren oder als Säugling an der Mutterbrust) erbarmen sie sich nicht,mit Kindern (Knaben und Mädchen) haben sie kein Mitleid.!"

(Jesaja 13, 16-18)

"Und er (David) führte aus der Stadt sehr viel Raub heraus.Das Volk führte er weg und legte sie unter eiserne Sägen und Stacheln und eiserne Stampfen und verbrannte sie in Ziegelöfen.So tat er in allen Städten der Kinder Ammons."

(11. Samuel 12, 30. 31)

"Sie schlugen alle Männer,Weiber und Kinder tot."

(Deuteronomium 2, 34)

"Und wenn Jahwe,dein Gott,sie dir preisgegeben und du sie besiegt haben wirst,so sollst du den Bann an ihnen vollstrecken.Du darfst ihnen keine Friedensbedingungen auferlegen, du darfst ihnen keine Gnade erweisen."

(Deuteronomium 7, 2)

"Ich werde sie wie Lämmer zur Schlachtbank führen, wie Widder samt den Bö cken lasse ich sie niedersinken."

(Jeremja 51, 40)

"Denn trunken ist im Himmel das Schwert Jahwes . . . Das Schwert Jahwes ist voll Blut und strotzt vom Fett . . . . denn der Herr hält ein Schlachten . . . Er hat einen Rachetag,ein Vergeltungsjahr für die Angriffe gegen Zion."

(Jesaja 34, 5-8)

"Das ist der Tag der Rache Jahwes der Heerscharen,um sich an seinen Feinden zu rächen.Da frißt sein Schwert und sättigt sich und labt sich an ihrem Blut.Ein Schlachten hält Gott,der Jahwe der Heerscharen."

(Jeremja 46, 10)

"Jahwes Kampfansage an die Weltmächte: An jenem Tage sucht Jahwe heim mit seinem harten,großen,starken Schwert."

(Jesaja 27, I)

"Das ist der Plan,geplant über die ganze Erde,und das ist die Hand,gereckt über alle Völker."

(Jesaja 14, 26)

"Wir drücken sie (die Nichtjuden) nieder,wir schlagen sie in Gedanken:das wird immer unsere Beschäftigung sein."

(Pesachim 87 b Raschi)

"Auf und drisch,Tochter Zion,denn ich (Jahwe) will dein Horn eisern und deine Klauen ehern machen,damit du viele Völker zermalmst.!"

(Erubin 101 a)

"Wie es für den Kalk keine andere Zubereitung gibt als das Brennen,ebenso gibt es auch für die Nichtjuden kein anderes Mittel als das Brennen."

(Sota 35 b)

"Die Nichtjuden sollen zuschanden werden,die Juden aber sollen sich freuen."

(Baba mezia 33 b)

"Die Nichtjuden sollen zittern,die Juden aber sollen nicht zittern."

(Sukka 29 a)

"Die Nichtjuden sollen vor ihnen (vor den Juden) zittern,die Nichtjuden sollen,zittern,die Juden aber nicht."

(Schabbat 156 a)

"Die Nichtjuden werden Frevler genannt ..., die Frevler kommen in die Hölle,alle die gottvergessenen Nichtjuden."

(Sanhedrin 110 b Raschi)

"Herr der Welt, . . . richtig hast du die Hölle für die Frevler (für die Nichtjuden) bereitet,das Paradies aber für die Gerechten (Juden)."

(Erubin 19 a)

"Der Mensch (Jude) ist verpflichtet,täglich drei Segenssprüche zu sagen: daß er mich nicht zu einem Nichtjuden gemacht hat, daß er mich nicht zu einem Weibe gemacht hat,daß er mich nicht zu einem Unwissenden gemacht hat."

(Menachot 43 b)

"Wer nicht schamhaft ist,dessen Eltern haben bestimmt nicht am Berg Sinai gestanden."

(Nedarim 20 a)

"Wer die Scharen der Nichtjuden sieht,spreche (Jeremja 50, 12):,Beschämt ist eure Mutter,zuschanden geworden,die euch geboren hat'!"

(Berakot 58 a)

"Wie widerlich ist die Unbeschnittenheit! Nur die Frevler (die Nichtjuden) werden damit Beschämt,wie es heißt: alle Nichtjuden sind unbeschnitten."

(Nedarim 21 b)

"Der Nichtjude und die Nichtjüdin sind verunreinigend!"

(Schabbat 83 a)

"Die Wohnungen der Nichtjuden gelten als unrein."

(Pesachim 9 a, Ohalot 18, 7)

"Die Wohnung des Nichtjuden gilt nicht als Wohnung:"

(Erubin 62 a, 75 a)

"Der Hof eines Nichtjuden gleicht einem Viehstall."

(Erubin 62 a, 62 b)

"Die Nichtjüdinnen sind von Geburt an als unrein anzusehen."

(Schabbat 16 b, 17 a; Aboda zara 36 b; Nidda 31 b)

"Wer eine Nichtjüdin beschlafen hat,ist schuldig,weil er . . . eine Hure beschlafen hat."

(Sanhedrin 82 a; Aboda zara 36 b)

"Die Nichtjüdische Magd ist eine Hure."

(Aboda zara 36 6 Raschi)

"Eine Jüdin darf einer Nichtjüdin keine Geburtshilfe leisten,weil sie damit ein Kind für den Götzendienst gebären hilft.Auch darf man keine Nichtjüdin einer Jüdin Geburtshilfe leisten lassen,weil sie (die Nichtjüdin) des Blutvergießens verdächtig ist . . .,weil sie (die Nichtjüdin) die Hand auf die Schläfe (des Kindes)drücken und es töten kann,ohne daß es jemand bemerkt . . .Eine Jüdin darf nicht das Kind einer Nichtjüdin Säugen,weil sie damit ein Kind für den Götzen dienst großzieht.Auch darf eine Nichtjüdin nicht das Kind einer Jüdin säugen,weil sie des Blutvergießens verdächtig ist . . .,weil sie (die Nichtjüdin) die Brust warze von außen mit Gift bestreichen kann und das Kind tötet."

(Aboda zara 26 alb)

"Ihr Juden seid meine Schafe,die Schafe meiner Weide,Menschen seid ihr.Ihr heißt Menschen,die Nichtjuden aber heißen nicht Menschen."

(Jebamot 61 a)

"Die Nichtjuden heißen nicht Menschen."

(Jebamot 61 a Tosafot)

"Dürfen die Nichtjuden Menschen genannt werden? Nein! Denn es heißt (Hesekiel 34, 31): Ihr aber seid meine Schafe,die Schafe meiner Weide;Menschen seid ihr,ihr heißt Menschen ;die Nichtjuden aber heißen nicht Menschen."

(Keritot 6 b)

"Ihr (Juden) seid Menschen; ihr heißt Menschen,die Nichtjuden aber heißen nicht Menschen,sondern Vieh."

(Baba mezia 114 b)

"Ihr (der Nichtjuden) Fleisch gleicht dem des Esels."

(Berakot 25 b; Schabbat 150 a; Jebamot 98 a; Nidda 45 a)

"Rab Schila ließ einen Mann geißeln,weil er eine Nichtjüdin beschlafen hatte.Da ging dieser hin und verklagte ihn (den Rab) beim König.Dieser schickte einen Beamten nach ihm,und als dieser kam,fragte man ihn (den Rab): Warum hast du diesen Mann geißeln lassen?Er entgegnete:Er hat eine Eselin beschlafen.Jene sprachen: Hast du Zeugen: Er: Ja! Da kam Elijahu,der ihnen wie ein Mensch erschien,und er bezeugte dies.Jene: Wenn nun dem so ist, dann verdient er ja den Tod . . . Als er (Rab Schila) wegging, sprach ein Mann zu ihm: Der Allbarmherzige läßt also den Lügnern Wunder geschehen? Er (der Rab):Ruchloser!Werden denn nicht sie (die Nichtjuden) Esel genannt? Es heißt doch(Hesekiel 23, 20):,Ihr Fleisch ist dem des- Esels gleich.' Als er (der Rab) ihn(den Mann) hinausgehen sah,um ihnen (den Nichtjuden) zu erzählen,daß er sie Esel genannt habe, sprach er: Dieser ist ja ein Verfolger; und die Gesetzeslehre sagt:Will jemand dich töten, dann komme ihm zuvor und töte ihn! Da schlug er ihn mit dem Stabe und tötete ihn."

(Berakot 58 a)

"Ihr (der Nichtjuden) Samen ist Pferdesamen."

(Jebamot 22 a Raschi, 22 a Tosafot, 98 a; Ketubot 3 b Tosafot)

"Ihr (der Nichtjuden) Samen ist wie der Tiere."

(Ketubot 3 b Tosafot)

"Die Ehe der Nichtjuden ist wie der Beischlaf der Tiere."

(Sanhedrin 74 b Tosafot)

"Der Beischlaf mit einem Nichtjuden gilt als Beischlaf mit einem Tier."

(Ketubot 3 b Tosafot; Sanhedrin 74 b Tosafot)

"Solche,die bloß in Unzucht leben wie unsere Esel und Tiere,so sind die Nicht juden."

(Sanhedrin 57 a Raschi)

"Liebet alle (Juden) und hasset die Nichtjuden, die Verführer und Verräter!"

(Kizzur 29, 13)

"Verflucht seien alle Nichtjuden! Gesegnet seien alle Juden!"

(Schulchan aruch,Orach chajjim 690, 16)

"Die Vorhaut ist der schlimmste Schandfleck aller Flecken."

(Pirke Rabbi Elieser,Kap. 29;in Ausgabe Venedig 1544:Blatt 23, Rückseite,rechte Spalte;in Ausgabe Amsterdam 1707:Blatt 28, Rückseite,abgeändert in:Eure Vorhaut ist der schlimmste Schandfleck aller Flecken“; in Ausgabe Lemberg 1867 fehlt der ganze Satz)

"Alle Unbeschnittenen (wörtlich: Bevorhauteten) stürzen in die Hölle."
(Bechaj Ben Ascher, Kad hakkemach, in Ausgabe Konstantinopel 1515: Blatt 46,Rückseite, linke Spalte; in Ausgabe Venedig 1545)

"Die Beschneidung zeugt für uns (Juden),daß wir sein sind."
(Schemot rabba, par. 23 zu Kapitel 15, I)

"Begegnen sie (die Juden) gleich nach einer Reinigung (durch rituelle Waschun gen) einer unreinen Sache oder einem Nichtjuden,so muß die Reinigung wie derholt werden."
(Schulchan aruch, Jore dea 198, 48)

"Ein Tier,das der Nichtjude geschlachtet hat,wird als Aas betrachtet,selbst wenn der Nichtjude noch klein und kein Götzendiener ist und selbst wenn andere (Juden) ihm zugesehen haben.“
(Schulchan aruch, Jore dea 2, I)

"Brot, dessen Außenseite mit Eiern bestrichen ist,ist wegen dieser Eier verboten;denn sie sind etwas vom Nichtjuden Gekochtes."
(Kizzur 38, 4)

"Milch,die ein Nichtjude gemolken hat,ist verboten,wenn kein Jude zusah."
(Schulchan aruch, Jore dea 115, 1; Kizzur 38, 13)

"Käsesorten und andere Dinge,die sich in den Händen der Nichtjuden befinden,sind verboten,auch wenn sie versiegelt sind und einen Stempel tragen,daß sie koscher (sein) seien;denn wir können ja nicht wissen,wer sie versiegelt hat."
(Kizzur 46, 19)

"Alles,was ein Nichtjude gekocht hat,selbst wenn es in jüdischen Gefäßen und in einem jüdischen Hause geschehen ist,ist verboten."
(Schulchan aruch, Jore dea 113, 1)

"Wenn jemand Geräte,die zur Mahlzeit gehören,von einem Nichtjuden gekauft hat,so ist es verboten,selbst wenn es sich um neue Geräte handelt,diese zu gebrauchen . .. bis man sie untergetaucht hat,damit sie aus der Unreinheit der Nichtjuden übergehen in die Heiligkeit der Juden."
(Kizzur 37, 1)

"Alle Nichtjüdinnen sind Huren."
(Schulchan aruch,Eben ha-ezer 6, 8)

"Alle Juden haben Anteil an der kommenden Welt,aber alle übrigen Völker gleichen den Eseln."
(Isaak Arbabanel,Kommentar zu den 12 kleinenPropheten,zu Hosea 4,Blatt-230,Rückseite,linke Spalte,Ausgabe Amsterdam 1642)

"Die Nichtjuden, deren Seele vom unreinen Geist abstammt,werden Schweine genannt."
(Jalkut Rubeni al hat-tora, BI. 10, Rückseite, Ausg. Amsterdam 1690)

"Dem Hunde sollt ihr es (das vom lebenden Tier abgerissene Fleisch) vorwerfen; auch dem Nichtjuden darfst du es ebenso wie dem Hunde geben . . . Warum heißt es: dem Hunde? Um dich zu lehren, daß der Hund den Vorzug hat . . .denn es heißt: gegen alle Juden wird kein Hund die Zunge regen."
(Raschi zu Exodus 22, 30)

"Ein jeder (Jude),der mit einem Unbeschnittenen ißt,tut soviel,als ob er mit ei nem Hunde äße; denn wie der Hund unbeschnitten ist, so ist auch der eine Vorhaut Habende nicht beschnitten.Wer zu einem Bevorhauteten hinzutritt,ist so,als ob er einen Toten an sich reißt.Wer mit ihm zusammen badet,ist so,als ob er mit einem Aussätzigen badet.Sie sind in ihrem Leben wie Tote und in ihrem Tode wie Kadaver des Feldes."
(PirkeRabbi Elieser,Kap.29,Ausgabe Venedig 1544,Blatt 24,Vorderseite, linke Spalte, Zeile 2 bis 7)

"Jemand, der unbeschnitten ist und den Sabbat nicht hält,ist kein Mensch.!"
(Jalkut Rubeni (gadol),Wilmersdorf,1681,Fol.39,Kol. 2)

"Das Vieh hat eine Bedeutung bei den Völkern der Welt,da sie dem Vieh gleichen."
(Rabbi Bechaj,Kommentar zu den fünf Büchern Moses,Venedig,1546,Fol.24,Kol. 2)

"Obwohl die Völker der Welt die äußere Gestalt haben wie die Juden,so sind sie doch nur wie ein Affe vor dem Menschen."
(Schene luchot habberit,Wilmersdorf,1686,Fol. 250, Kol.2)

"Unsere Rabbiner lehrten: Ihr (Juden) werdet Menschen genannt wegen der Seelen,die von dem hochsten Menschen (das ist Gott,der von den Kabbalisten,der höchste Mensch' genannt wird) abstammen;die Völker der Welt aber wer den nicht Menschen genannt, weit sie nicht von dem heiligsten hochsten Menschen eine Seele haben,sondern eine solche von dem boshaftigsten Menschen(das ist der oberste Teufel Sammael.)“
(Emek ham-melech, Amsterdam, 1653, Fol. 3, Kol. 4)

"Die Haut und das Fleisch sind das Kleid des Menschen,und der inwendige Geist wird Mensch genannt.Die Abgöttischen (d. h. die Christen und andere Völker) werden nicht Menschen genannt,weil ihre Seelen von dem unreinen Geiste herkommen.Aber die Seelen der Juden stammen von dem heiligen Geist ab.“
(Jalkut Rubeni, Wilmersdorf, 1681, Fol. 10, Kol. 3)

"Ein Jude wird Mensch genannt,weil seine Seele von dem obersten Menschen auf ihn herabkommt.Ein Nichtjude aber,dessen Seele vom unreinen Geist her kommt,wird Schwein genannt.wenn dem so ist,so

ist der Leib eines Nichtjuden Leib und Seele eines Schweines."

(Jalkut Rubeni, Wilmersdorf, 1681, Fol. 10, Kol. 2)

"In Zukunft wird das Böse durch das Gute überwältigt. Alsdann werden auch die Juden,die von der guten Seite herkommen,sich der Völker der Welt,die von der bösen Seite herkommen,bemächtigen."

(Emek ham-melech, Amsterdam, 1653, Fol. 121, Kol. 2)

"Gott,Herr,dessen die Rache ist,Gott,dessen die Rache ist,erscheine! Erhebe dich,du Richter der Welt,und vergilt den Hoffärtigen nach ihrem Verdienst!"

(Tägliches Gebet-Selichot, Frankfurt/M., 1665, Fol. 20, Kol. 2)

"Mache mich würdigt,die Ankunft deines Messias zu erleben! Rache die Rache deines Volkes,des Hauses Israel und die Rache des vergessenen Blutes deiner Knechte jetzt und in unseren Tagen."

(Gebet am Versöhnungstag-Tefillot mik-kol hasch-schana, Frankfurt/M., 1688, Fol. 50, Kol. 2)

"Erbarme dich über Zion,denn es ist die Wohnung unseres Lebens.Errette die an der Seele Geschmähten! Räche die Rache jetzt und in unseren Tagen! Gebenedeit seist du,Herr,der du Zion mit ihren Kindern erfreue Erfreue uns,Herr,unser Gott,mit dem Propheten Elia, deinem Knecht„und mit dem Reiche des Hauses David,deines Messias! Laß ihn geschwind kommen,damit unser Herz sich freut!Auf seinem Thron soll kein Fremder sitzen; andere sollen diese Ehre (des Thrones) nicht mehr in Anspruch nehmen.denn du hast ihm bei deinem heiligen Namen geschworen,daß sein Licht nie mehr ausgelöscht werden solle.
Gebenedeit seist du,Herr,du Schild Davids!"

(Sabbat Gebet.Tefillot mik-kol hasch-schana, Frankfurt/M., 1688, Fol. 68, Kol. 3)

"Die Verleumder (alle,die nicht zur jüdischen Religionsgemeinschaft gehören) sollen keine Hoffnung haben,und alle,die gottlos handeln,müssen in einem Augenblick vergehen und alle zusammen geschwind ausgerottet werden.Demütige sie schnell und in unseren Tagen! Gebenedeit seiest du,o Herr,der du die Feinde zerbrichst!"

(Tägliches Gebet-Tefillot mik-kol hasch-schana, Frankfurt/M., 1688, Fol. 21, Kol. 13)

"Tritt die Kelter in Bosra!so auch in Babel,das mächtig wurde! Zerstöre meine Feinde in Zorn und Grimm!Zerschmettere meine Widersacher,du eifriger Gott,daß ihnen das Herz zerschmelze und herunterfalle!"

(Sabbat Gebet-Birkat ham-mazon, Frankfurt/M., 1682, Fol. 15, Kol. 1)

"Verschaffe mir meine Nahrung und mein bescheidenes Brot,auf daß ich geschwind mit den allerbesten Gütern der Gojim (der Nichtjuden) gesäugt werde."

(Sabbat-Gebet.Birkat ham-mazon, Frankfurt/M., 1682, Fol. 16, Kol. 1)

"Dein Volk Israel,das in Angst ist und errettet werden muß,ordnet ein Gebet an.Ihre Feinde (die Feinde der Juden) halten sie (die Juden) unterdrückt;mache,daß ihr Rat närrisch sei und lasse ihre Gedanken zunichte werden! Lasse einen größen Schrecken über sie kommen und lasse sie durch einen

grausamen Engel wegstoßen und vertreiben! Wegen der Herrlichkeit deines Namens tue größe wunder,damit dieser dein Name nicht unter den Gojim (den Nichtjuden) Beteiligten werde! Lasse ihre Ratgeber und Fürsten unsinnig dahergehen! Lasse ihre Ratgeber und Gewaltigen in Gefangenschaft geraten!" (Gebet am 6. Tage vor dem Neujahrstage.Selichot, FrankfurtIM., 1665, Fol. 10, Kol. 2; Selichot, Prag 1587)

"Streite,o Herr,den Streit meiner Seelen! Laß es dir gefallen,mich zu erretten,du heiliger Gott! Zermalme die Zähne der Gottlosen mit Kieselsteinen und zerstöre sie durch Beraubung der Kinder und durch Witwenstand! Vergieße ihr Blut,um die Erde damit zu bespritzen!"
(Gebet am 5. Tage vor dem Neujahrsfest.-Selichot, Frankfurt/M., 1665, Fol. 14, Kol. 2; Selichot, Prag, 1587)

"Vergilt siebenfach in den Busen derer,die mich traurig stimmen! Tränke deine Pfeile mit dem Blut derer,die mich plagen."
(Gebet am 3. Tage vor dem Neu jahrsfest.-Selichot, Frankfurt/M., 1665, Fol. 19, Kol. 2)

"asse ihr (meiner Feinde) Fleisch verschwinden und ihre Zunge schmelzen! Erniedrige ihren Hochmut und lasse sie zertreten werden! Ihr Geist muß zerbersten!"
(Gebet am 2. Tage vor dem Neujahrfest.-Selichot, Frankfurt/M., 1665, Fol. 20, Kol. 2)

"Räche dich an den Gojim (an den Nichtjuden)! Strafe die Völker! Zerbrich das Zepter der Gottlosigkeit, das da regiert!"
(Gebet am 2. Neujahrstag.-Mchzor,Prag,1613,Teil 1,Fol. 58)

"ertilge diejenigen,die sich wider mich empören,und schicke über sie einen brennenden Zorn,Grimm und Angst!"
(ebet amVersöhnungstag.Selichot, Frankfurt/M., 1665, Fol.5 Kol. I)

"Schlage unsere Feinde, wie du die Erstgeborenen (in :Ägypten) geschlagen hast! Wir rufen dich an, und du wirst uns enhören!“
(Gebet am Laubhüttenfest.Machzor, Prag, 1613, Fol. 141, Kol. 1)

"Setze sie (die Juden) an den Platz ihrer Väter, auf daß sie in der ganzen Welt herrschen!"
(Gebet am Chanukka-Fest.Tefillot mik-kol hasch-schana, Frankfurt/M., 1688, Fol. 7, Kol. 3)

"Schütte deinen Zorn über die Gojim (die Nichtjuden), die dich nicht kennen, und über die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen! Ergieße define Ungnade über sie! Dein grimmiger Zorn ergreife sie! Verfolge sie mit Grimm und vertilge sie unter dem Himmel des Herrn!"
(Gebet am Abend vor Pessach.Tefillot mik-kol hasch-schana, Frankfurt/M., 1688,

Fol. 6, Kol. 3)

"Allmächtiger, erlöse uns und hacke deine Feinde in Stücke!"

(Gebet vor der Beschneidung-Tefillot mik-kol hasch-schana, Frankfurt/M., 1688, Fol. 60, Kol. 2)

"Wer unter uns kein seelischer und geistiger Kastrat ist, wer nicht überhaupt im potent ist,zu hassen, der hat an diesem Haß teil! Ich bin nicht befugt, im Namen des Judentums zu sprechen; vielleicht habe ich gerade über diese Dinge noch nie ein Wort mit Juden gewechselt. aber diese Verwahrung ist sein juristischer Form: in Wirklichkeit ist nichts in mir so lebendig als die Überzeugung dessen,daß, wenn es irgend etwas gibt, was alle Juden der Welt eint,es dieser größe,erhabene Haß ist!“

(Rabbiner Cheskel ZwiKlötzel in:Siegfried Passarge,Das Judentum als land schaftskundlich- ethnologisches Problem“, München 1929, Seite 384)

"Und jetzt üben die Semiten einen ungeheuren Einfluß auf die Weltangelegenheiten durch ihren kleinsten, aber eigentümlichsten Volksstamm: die Juden.Keine Rasse gibt es, die mit solcher Zähigkeit und solchem Geschick im Organisieren begabt ist wie diese.Jene Eigenschaften haben sie einem beispiellosen Griff in alles Besitztum tun und sich unbeschränkten Kredit erwerben lassen."

(Benjamin Disraeli, ‚Endymion“, London, 1880, Seite 212)

"Durch ihre Tätigkeit auf literarischem und wissenschaftlichem Gebiet, durch ihre vorherrschende Stellung in allen Zweigen des öffentlichen Lebens sind die Juden nun am Werk, die Nichtjüdischen Gedanken und Systeme allmählich in jüdische Formen zu gießen."

(The Jewish World“, 9. 2. 1883, Seite 5)

"Aber die jüdische Schlacht ist noch nicht gewonnen, und die Emanzipation hat,wenn sie eine Bestimmung erhalten hat, auch die volle Verantwortung für die Ju den in diesem Land übernommen. Denn das Problem aller Probleme der Juden in den kommenden Tagen ist, wie man am besten auf der Basis einer solchen politischen Emanzipation, wie sie vor Fünfzig Jahren in diesem Lande errungen worden ist, mithelfen kann, an dem unendlich größeren Werk der jüdischen Emanzipation in ihrem weitesten Sinne - nicht bloß der Emanzipation der Juden als einer Weltmacht zu arbeiten, die überall zu einer moralischen und materiellen Erhöhung der Juden, zum Fortschritt der Humanität und zur Verbesserung der Menschheit führen wird."

(Aus: Jewish Chronicle“ vom 24. Juli 1908, Artikel: Fifty Years of Political Eman cipation of Jews in England“)

"Das Blutvergießen ist für einen Nichtjuden einem anderen Nichtjuden gegen über und für einen Nichtjuden einem Juden gegenüber strafbar, dagegen straffrei für einen Juden einem Nichtjuden gegenüber."

(Sanhedrin 57 a)

"Wer einen Menschen getötet hat, wird hingerichtet . . . ausgenommen, Wenn er (der Jude) . . . in der Absicht, einen Nichtjuden zu töten, einen Juden getötet hat."

(Makkot 7 b)

"Es ist erlaubt, sie (die Nichtjuden) mit der Hand zu ermorden."
(Aboda zara 4 b Tosafot)

"Der Tod der Frevler ist eine Wohltat für sie selbst und eine Wohltat für die ganze Welt."
(Sanhedrin 71 b)

"Den Besten unter den Nichtjuden töte während des Krieges."
(Soferim 15, 10)

"Den Rechtschaffenen der Nichtjuden töte"
(Aboda zara 26 b Tosafot)

"Den Besten unter den Nichtjuden töte, dem Besten unter den Schlangen zerquetsche das Gehirn!"
(Mechilta, Beschallach", Parascha 1, zu Ex. 14, 7)

"Wenn die Juden die Oberhand über die Nichtjuden haben, . . . ist es uns verboten, auch nur einen unter uns zu dulden."
(Maimonides, Hilchot aboda zara 10, 5. 6)

"Die (die Nichtjuden) werden deshalb (wegen ihrer Gotteslästerung) mit dem Schwerte hingerichtet."
(Sanhedrin 56 a)

"Die Ketzer und diejenigen, die Gesetzeslehre und die Propheten verleugnen,muß man nach einem Gebote töten, Wenn es irgendwie in der Macht steht,und zwar entweder öffentlich mit dem Schwerte,oder Wenn dies nicht geht,mit Hinterlist, bis man die Tötung verursacht hat."
(Choschen ham-mischpat 425, 6)

"Nach Übereinstimmung alter Gesetze ist die Tötung eines solchen (Götzendieners, Christen, Nichtjuden) erlaubt. Auch unsere Philosophen erlauben dies und erklären: Tötet jenen, der kein (jüdisches) Gesetz anerkennt! Und ebenso sagt die (jüdische) Gesetzeslehre bezüglich der Götzendiener (Christen, Nichtjuden):Laß keine Seele am Leben! Wenn nun ein solcher getotet werden darf, um wie viel mehr sein vermögen! Ein Götzendiener (Christ, Nichtjude) verdient Ohne Erbarmen den Tod."
(Sefer Ikkarim 111, Kapitel 25)

"Alle Nichtjuden sind Kinder der Unreinheit und sind wert,daß sie ausgerottet werden"
(Rabbi Bechaj, Kommentar zu den fünf Büchern Moses,Venedig, 1546, Fol. 136,Kol. 4)

"Die Worte, ‚Du sollst nicht töten' bedeuten, daß du keinen Juden töten darfst, denn die Tötung der lebendigen Tiere ist ihnen (den Juden) erlaubt. So ist ihnen auch befohlen, alle Völker, wie Amalek und

die übrigen Völker, zu töten, betreffs deren es heißt, daß sie keine Seele mehr leben lassen sollen. Daraus folgt, daß das oben genannte Gebot (‚Du sollst nicht töten') nur die Juden betrifft.“

(Rabbi Levi Ben Gersom, Kommentar zu den fünf Büchern Moses,Venedig, 1547, Fol. 77, Kol. 4)

„Israel, zerstreut in allen Ländern und unter allen Völkern lebend, kann die Aus rottung Amaleks nicht tatsächlich vollziehen, soll aber wenigstens nicht verges sen, wie dieses Volk seine Ahnen einst mit Kampfeswut überfallen hat . . . Halte deinen Haß im Herzen, und du wirst nicht vergessen . . . Vergiß nicht, Amalek auszurotten. Vergiß nicht, es deinen Kindern mitzuteilen, daß die Amalek auszurotten verpflichtet sind . . . Vergiß nicht, Zeit und Gelegenheit zu seiner völligen Vernichtung zu gebrauchen.“

(Rabbiner Ignatz Großmann,613 Gesetze der mosaischen Lehre“, Chicago Cincinnati, 1892, Teil 2, Seite 110)

"Heiden gelten als unrein von Geburt an"

(Schabat 16b, 17a;Abada zara 36b, Nidda 31b)

"Alle Heiden sind Huren"

(Schulchan aruch, Ebn ha-ezar 6, 8)

„Wer mit einer Nichtjüdin schläft, hat mit einer Hure geschlafen“

(San-hedrin 82a; Aboda zara 36b).

„Die Ehe mit Nichtjuden ist dasselbe wie mit Tieren zu schlafen“

(Sanhedrin 74b Tosahot).

„Gott schuf die Heiden in Menschengestalt, obwohl sie Tiere sind … Aber er schuf sie, um den Juden Tag und Nacht zu dienen, ohne Unterlass. Es ist nicht recht, dass Juden von Tieren in Tiergestalt bedient werden, sondern von Tieren in Menschengestalt.“

(Midrasch Talpot, S. 255, Warschauer Ausgabe 1875)

„Man kann Nichtjuden Geld zu Wucherzinsen leihen.“

(Kaba mezia Tob.)

„Der Jude sollte immer so sprechen, dass er unschuldig wirkt“

(Pesachim 3a)

„Der Jude sollte sich immer in die Menschen um ihn herum einfügen“

(Katubot 17a)

„Welche Rolle spielt der Jude auf der Erde? Dumm dazustehen“

(Chullie 89a)

„Sobald die Juden Weisheit lernen, werden sie auch schlau“

(Siehe auch Sota 21b)

Jahwe wird einem Juden nicht vergeben,der einem Nichtjuden einen verlorenen Gegenstand zurückgibt“

(Sanhedrin 76b)

„Die jüdische Seele lechzt nach Raub und Sexualverbrechen“

(Chygiga 11b)

„Besteche nichtjüdische Richter, bevor sie das Urteil unterzeichnen“

(Gittin 28b)

„Wenn ein Jude und ein Nichtjude vor Gericht erscheinen, entscheiden Sie, wenn möglich, zugunsten des Juden und wenden Sie dazu das jüdische Gesetz an.Sagen Sie dem Nichtjuden: ‚So steht es in unserem Gesetz.‘ Wenn Sie auf der Grundlage des nichtjüdischen Gesetzes zugunsten des Juden entscheiden können,sagen Sie dem Nichtjuden: ‚So steht es in Ihrem eigenen Gesetz.‘ Wenn beides nicht möglich ist, besiegen
Sie den Nichtjuden durch List.“

(Kaba quamma 113a)

„Arbeit ist Folter“

(Taanit 12b)

„Die Heiden sollen zugrunde gehen, die Juden aber sollen sich freuen“

(Baba mezia 33b)

„Blutvergießen ist strafbar, wenn es von einem Nichtjuden an einem anderen Nichtjuden oder von einem Nichtjuden an einem Juden verübt wird. Es gibt jedoch keine Strafe, wenn es von einem Juden an einem Nichtjuden verübt wird.“

(Sanhedrin 57a)

„Tötet die besten Heiden“

(Aboda Zara 26b Tosafot)

„Jeder, der das Blut der Heiden vergießt, bringt ein Opfer für Jahwe“

(Simon Darschan, Jalgut Schimoni)

„Es ist erlaubt, die Heiden der Welt zum Krieg aufzuhetzen“

(Berakot 7b,Megilla 6b)

„Wenn du in den Krieg ziehst, sei nicht der Erste, sondern der Letzte, damit du auch als
Erster nach Hause zurückkehren kannst.“

(Pesachim 113a)

„Unsere Rasse ist die Herrenrasse. Wir sind heilige Götter auf diesem Planeten. Wir sind so weit entfernt von den minderwertigen Rassen, wie sie von Insekten sind. (…) Andere Rassen werden als

menschliche Exkremente betrachtet.Unser Schicksal ist es, die Herrschaft über die minderwertigen Rassen zu übernehmen. Unser irdisches Reich wird
von unseren Führern mit einem Stab aus Eisen regiert werden. Die Massen werden unsere Füße lecken und uns als Sklaven dienen!"

(sraels Ministerpräsident Menachem Begin in einer Rede vor der Knesset. Amnon Kapeliouk, "Begin and the Beasts", New Statesman, 25. Juni 1982)

"Ihr (Nichtjuden) habt noch nicht einmal den Anfang gemacht, die wahre Größe unserer Schuld zu erkennen. Wir sind Eindringlinge. Wir sind Zerstörer. Wir sind Umstürzler. Wir haben eure natürliche Welt in Besitz genommen, eure Ideale, euer Schicksal und haben Schindluder damit getrieben." "Wir ("Juden") standen hinter jeder Revolution. Nicht nur der russischen, sondern allen Revolution in der Geschichte der Menscheit"

– Marcus Eli Ravage, Century Magazine, A real case Against the Jews,1928

"Wir Juden sind die Vernichter und wir werden immer die Vernichter bleiben. Egal was ihr auch tun werdet, unsere Wünsche könnt ihr nie befriedigen. Wir werden daher immer vernichten, denn wir wollen unsere eigene Welt."

– aus dem Buch YOU GENTILES vom jüdischen Autor Maurice Samuels, Seite 155 –

"… ihr sollt kein Mitleid mit ihnen haben und ihr sollt ihre arabische (Anm.: semitische) Kultur restlos zerstören. Auf diesen Ruinen werden wir dann unsere eigene Zivilisation aufbauen."

– 28. Oktober 1956.Menachim Begin auf einer zionistischen Konferenz in Tel Aviv –

"… unsere mächtigste Waffe ist das Anheizen von Rassenunruhen: das heißt, wir müssen Schwarz gegen Weiss aufhetzen."

– jüdischer Theaterautor Israel Cohen, 7. Juni 1957 –

"… wir Juden betrachten unsere Rasse als überlegener als jede andere Rasse auf dieser Erde und wir wollen keine Verbindungen mit anderen Rassen eingehen, sondern wir wollen über sie herrschen und triumphieren."

– Goldwin Smith, jüdischer Professor, Moderne Geschichte, Oxford Universität, Oktober 1981 –

"Wir müssen uns klar sein, dass jüdisches Blut und das Blut der Goyims nicht das gleiche ist."

– NY Times, 6. Juni 1989. Rabbi Yitzak GINSBURG –

"Eine Million Araber sind nicht einmal soviel wert wie ein jüdischer Fingernagel."

– NY Daily News, 28.2.1994. Rabbi Yaacov Perrin

“… unser primäres Ziel ist es, NICHT die Wahrheit zu sagen; wir sind nur “opinion moulders”, das heißt “Meinungs Manipulatoren”

– der Jude Walter Cronkite –

ZOHAR I,25: Vernichte die Nichtjuden und entferne sie vom Antlitz dieser Erde. Vernichte auch jede Erinnerung an die Amalekiter (Deutschen).

SOTHA 35b: Alle nichtjüdischen Nationen sollen zu Kalk verbrannt werden.

SANHEDRIN 57a: as Vergießen von Goyim Blut ist erlaubt.

SANHEDRIN 59a: Das Töten eines Goyim ist wie das Töten eines wilden Tieres.

ABHODA ZARA 26b: Auch der Beste der Goyims soll getötet werden.

ZOHAR I,38b, 39a: Der Jude der einen Christen tötete, wird im Himmel einen Ehrenplatz einnehmen. Er wird in purpurne Kleider gehüllt damit jeder seine gottgefälligen Taten sehen kann.

HILKOTH AKUM X1: Rette keinen Goyim in Zeiten der Gefahr oder des Todes. Zeige kein Mitgefühl mit ihnen.

SEPHER OR ISRAEL 177b: Töte einen Goyim und du wirst Gott einen grossen Gefallen tun.

BABA NECIA 114,6: Nur Juden sind Menschen,alle anderen Nationen sind keine Menschen, sondern wilde Tiere.

NIDRATSCH TALPIOTH S.225: Jahwe hat die Nichtjuden nur erschaffen, sodass sich Juden nicht von Tieren bedienen lassen müssen. Der Nichtjude ist daher ein Tier in Menschenform der auf ewig den Juden bedienen wird müssen.

TOSEFTA ABODA ZARA B,5: Ein Jude, der einen Nichtjuden tötet, ist für den Morde nicht verantwortlich.

SEPH. JP 92,1: Gott (Jahwe) hat den Juden Macht über alle Besitztümer und Blut (Leben) der Nichtjuden gegeben.

KETHUBOTH 110B: Rabbiner sagen, dass Akum (Nichtjuden) mit den wilden Tieren des Waldes gleichgestellt sind.

Ausserwählte Zitate gegen das Christentum

"Israel hat den Ersten Weltkrieg gewonnen.Wir haben davon profitiert und es war eine Genugtuung für uns.Es war außerdem unsere ultimative Rache an der Christenheit.”
(Jüdischer Botschafter Österreichs in London,Graf Mensdorf,1918)

"Ein Dank an die furchtbare Macht der Internationalen Bankiers,wir haben die Christen in Kriege ohne Zahl gestürzt.Kriege haben einen speziellen Wert für die Juden,da die Christen einander umbringen und damit Platz für die Juden machen.Kriege sind die Ernte der Juden,die Jüdischen Banken verdienen sich fett an den Kriegen der Christen.Über 100 Millionen Christen wurden durch Kriege vom Planeten genommen, und das Ende ist noch nicht in Sicht."
(1869:Rabbi Reichorn bei der Beerdigung des Grand Rabbi Simeon Benludah)

"Kriege sind die Ernten der Juden.Für diese Ernten müssen wir die Christen vernichten und deren Gold an uns nehmen.Wir haben schon 100 Millionen vernichtet und das ist noch lange nicht das Ende!"
(Oberrabbiner Reichhorn,Frankreich 1859)

"Wir werden die Christen in einen Krieg treiben indem wir deren Dummheit,Ignoranz und nationale Eitelkeit ausnützen;sie werden sich gegenseitig massakrieren und dann haben wir genug Platz für unser eigenes Volk."
(Rabbi Reichhorn in Le Contemporain,Juli 1880)

"Das ideale Ziel des Judaismus ist,dass die jüdische Religion weltweit in einer universellen Bruderschaft von allen Nationen und Rassen als einzige Lehre anerkannt wird.Alle bisherige Religionen werden dann verschwinden."
(Oberrabiner Reichhorn,1876)

"Die Christen singen ständig von und über Blut.Geben wir ihnen genug davon.Lasst uns ihre Hälse durchschneiden und schleifen wir sie über ihre Altäre.Ertränken wir sie in ihrem eigenen Blut.Ich träume davon,dass eines Tages der letzte Priester mit den Gedärmen eines anderen erhängt wird."
(Gus Hall,Vorstandsmitglied der Kommunistischen Partei Amerikas,1920)

"Wir werden mit den Gentils (Christen) das gleiche machen wie die Kommunisten in Russland mit ihrem Volk."
(Rabbi Lewish Brown in:How Odd of God,NY 1924)

"Ein Sendbote zu den Nichtjuden"Rabbiner Eli Ravage

Oh,beinahe hätte ich den Hauptgrund vergessen: Wir sind das halsstarrige Volk, das nie das Christentum angenommen hat,…. ….. Entweder fehlt euch die Selbsterkenntnis oder der Mut,den Tatsachen ins Gesicht zu sehen und die Wahrheit zu bekennen.Ihr verübelt dem Juden nicht, daß erJesus kreuzigte,wie einige von euch zu denken scheinen,sondern daß er ihn hervorbrachte.Euer wirklicher Streitpunkt mit uns ist nicht,daß wir das Christentum abgelehnt,sondern daß wir es euch auferlegt haben! ……Ihr klagt uns an,in Moskau Revolution (russische Revolution 1917/18)gemacht zu haben. Angenommen,wir geben das zu.Na,und?Verglichen mit dem,was Paulus,der Jude aus Tarsus in Rom vollbrachte,ist der russische Umsturz nur ein Straßenkrawall.Ihr äußert euch wild und lautstark über den ungehörigen Einfluß der Juden in euren Theatern und Kinos.Zugegeben, eure Beschwerde ist wohlbegründet.Doch was bedeutet das gegenüber unserem überwältigenden Einfluß in euren Kirchen,euren Schulen,euren Gesetzen und sogar euren Alltagsgedanken?……Wozu Worte zu verschwenden über die angebliche Kontrolle eurer öffentlichen Meinung durch jüdische Bankiers,Zeitungsbesitzer und Filmzaren,wenn ihr uns gerade so gut die nachweisliche Kontrolle eurer ganzen Zivilisation durch die jüdischen Evangelien verwerfen könnt?Wir haben uns eurer natürlichen Welt,eurer Ideale,eurer Bestimmung bemächtigt und haben sie übel zugerichtet. …….. Wir haben Mißklang,Verwirrung und Aussichtslosigkeit in euer persönliches und öffentliches Leben gebracht. Noch sind wir dabei und niemand kann sagen, wie lange wir es weiter treiben werden.Blickt ein wenig zurück und seht zu, was vorging. Vor 1900 Jahren wart ihr eine unschuldige,sorgenfreie,heidnische Rasse.Ihr verehrtet zahllose Götter und Göttinnen,die Geister der Luft,der Gewässer und der Haine.
Ohne zu erröten wart ihr stolz auf die Pracht eurer nackten Leiber.Ihr schnitztet Bildwerke eurer Götter

und der aufreizenden menschlichen Gestalt……..Bei eurem Streifen über die Hügel und durch die Täler kamt ihr zum Nachdenken über das Wunder und das Geheimnis des Lebens. So legtet ihr die Grundlagen zu Naturwissenschaft und Philosophie. Ihr hattet eine edle sinnliche Kultur,nicht verdorben durch den Stachel eines sozialen
Gewissens oder durch sentimentales Getue über menschliche Gleichheit.Wer weiß,welch großartige,ruhmreiche Bestimmung euch erwartete,wenn wir euch in Ruhe gelassen hätten. Doch wir haben euch nicht in Ruhe gelassen.Wir nahmen euch in die Hand und rissen das schöne,freundliche Gebäude nieder,das ihr aufgeführt und änderten den ganzen Ablauf eurer Geschichte.Wir eroberten euch so vollkommen,wie keines eurer Weltreiche je Afrika oder Asien unterjocht hat.Und das alles taten wir ohne Armeen,ohne Waffen, ohne Blutvergießen oder Unruhe,ohne jede Gewalt.Wir erreichten es allein durch die
unwiderstehliche Macht unseres Geistes, mit Ideen,mit (christlicher) Propaganda.Wir machten euch zu willigen,doch unbewußten Trägern unsrer Sendung für die ganze Welt, zu den wilden Stämmen der Erde,an die zahllosen ungeborenen Geschlechter.Ohne daß ihr es ganz begriffen hättet,was wir euch antaten,wurdet ihr zu den Werbern ohne Beruf für unseres Volkes Überlieferung, die unsere Botschaft zu den unerforschten Enden der
Erde trugen.Unsere Stammesbräuche wurden zum Kernstück für euer Sittengesetz.Unsere Stammesgesetze wurden die Grundlage für alle eure erhabenen Verfassungen und Rechtsordnungen.Unsere Legenden und Sagen sind die heilige Kunde,die ihr euren Kindern vorsingt.Unsere Dichter füllten eure Gesang- und Gebetbücher.Unsere nationale Geschichte wurde zum unentbehrlichen Teil der Ausbildung für eure Pastoren,Priester und Gelehrten.Unsere Könige,unsere Staatsmänner,unsere Propheten,unsere Krieger sind eure Helden Unser Ländchen ist euer „Heiliges Land".Unsere Nationalliteratur ist eure „Heilige Schrift".Was unsere Leute dachten und lehrten,wurde so unlösbar in eure Sprache und
Überlieferung verwoben,daß keiner bei euch als gebildet gelten kann,der nicht mit
unserem Stammeserbe vertraut ist.Jüdische Handwerker und jüdische Fischer sind eure Lehrer und Heiligen,zahllose Statuen stellen sie dar, unzählbare Kathedralen sind zu ihrem Gedächtnis errichtet.Ein jüdisches Mädel ist euer Ideal der Mutterschaft und der Weiblichkeit.Ein jüdischer Rebellenprophet ist die Gestalt im Mittelpunkt eurer religiösen Verehrung.Wir haben eure Idole niedergerissen, euer rassisches Erbe weggeworfen und dafür unseren Gott und unsere Überlieferung untergeschoben.Keine Eroberung im Laufe
der Geschichte läßt sich nur entfernt vergleichen mit der Art, wie unsere Eroberung reinen Tisch bei euch machte.
Die Anhänger des Jesus von Nazareth,meist Sklaven und arme Arbeiter,wandten sich in ihrer Verlassenheit und Enttäuschung ab von der Welt und bildeten unter sich eine pazifistische Bruderschaft von Widerstandsgegnern,pflegten die Erinnerung an ihren gekreuzigten Führer und lebten in Gütergemeinschaft.Sie waren lediglich eine weitere Sekte in Judäa,ohne Macht und ohne Gefolgschaft,weder die erste noch die letzte.Erst nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer kam der neue Glaube zu Bedeutung. Damals faßte ein patriotischer Jude mit Namen Saulus oder Paulus den Gedanken,die römische Macht niederzuwerfen,indem er die Moral ihrer Truppen durch die Lehre der Liebe und der Gewaltlosigkeit zerstörte,wie sie von der kleinen Sekte der jüdischen Christen gepredigt wurde.Er wurde zum Apostel der Heiden,er,der bis dahin einer der
eifrigsten Verfolger der Gruppe gewesen war.Und Paulus machte seine Arbeit so
gründlich,daß in vier Jahrhunderten das großartige Weltreich,dem Palästina mit der halben Welt zu Füßen lag,zu einem Scherbenhaufen wurde.Und das Gesetz aus Zion wurde zur Staats-religion Roms.Dies war der Anfang unsrer Vorherrschaft
in eurer Welt.Doch es war nur ein Anfang.Seit damals ist eure Geschichte kaum mehr
als ein Ringen um die Vorherrschaft zwischen eurem alten Heidentum und unserem jüdischen

Geist.Die Hälfte eurer großen und kleinen Kriege sind Religionskriege bei denen es um die Auslegung irgend einer unsrer Lehren geht.Kaum hattet ihr euch von eurer ursprünglichen religiösen Einfachheit befreit und versuchtet euch in der heidnischen Lehre aus Rom,als Luthererschien,bewaffnet mit unseren Evangelien und unser Erbe wieder einsetzte.Denkt an die drei größten Revolutionen der Neuzeit – die französische,die amerikanische und die russische.Was sind sie anderes als der Triumph des jüdischen Gedankens von sozialer,politischer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit? ……..Ist es da noch ein Wunder,daß ihr euch über uns ärgert? Wir haben euren Fortschritt gehemmt. Wir haben euch ein fremdes Buch und einen fremden Glauben auferlegt,den ihr nicht schlucken noch verdauen könnt,der eurer Art zuwiderläuft,der euch in dauerndem
Unbehagen hält, und den ihr doch nicht zurückzuweisen oder voll anzunehmen wagt.
Selbstverständlich habt ihr unsere christlichen Lehren nie gänzlich angenommen.Im Herzen seid ihr immer noch Heiden.Noch immer liebt ihr den Krieg,schöne Bildwerke, …… Noch immer seid ihr stolz auf den Glanz des nackten Körpers.Euer soziales Gewissen ist trotz aller Demokratie und sozialen Revolutionen eine erbärmlich unvollkommene Sache. Wir haben lediglich eure Seele gespalten,eure Antriebe verunsichert,euer Streben gelähmt.Mitten im Kampf seid ihr gezwungen vor dem zu knien,der euch befahl,die andere Wange hinzuhalten, der sagte:„Widersteht nicht dem Übel!“ und „Selig sind die
Friedfertigen“. In eurer Freude am Erwerb stört euch plötzlich eine Erinnerung an eure Sonntagsschultage,wo es hieß,ihr sollt nicht für den morgigen Tag sorgen.Wenn ihr in euren Arbeitskämpfen einen Streik ohne Bedenken niederschlagen wollt,fällt euch plötzlich ein,daß die Armen gesegnet sind und alle Menschen Brüder unter dem Vater im Himmel.Und wenn ihr einer Versuchung nachgeben wollt, legteure jüdische Erziehung eine Hand auf eure Schulter und stößt den schäumenden Becher von euren Lippen.Ihr Christen seid nie echte Christen geworden.In dem Punkt seid ihr uns mißraten.Doch für immer haben wir euch die Freude am Heidentum verdorben. ……..Für diesen
Schlamassel danken wir euch,euren Propheten und eurer Bibel!“„……..Wir sind uns des Unrechts bewußt,das wir euch mit dem Auferlegen unsres fremden Glaubens und der
Überlieferung antaten.Nehmt an,wir sagen zitternd,ihr solltet aufwachen und erkennen, daß eure Religion,eure Erziehung,eure Moral,euer soziales Staats und Rechtssystem von Grund auf unser Werk sind!……Wir können nicht dahinter kommen. ntweder seid ihr unwissend oder ihr habt nicht den Mut, uns wegen jener Taten anzuklagen,für die der Augenschein zeugt und die ein kluger Richter und Geschworene ohne Empfindlichkeit prüfen könnten.Zweifellos hatten wir einen Finger in Luthers Aufruhr,und es ist eine klare
Tatsache,daß wir die ersten Anreger der bürgerlich demokratischen Revolutionen im vorletzten Jahrhundert waren,in Frankreich wie in Amerika.Wäre es anders,wüßten wir nicht,wo unser Vorteil liegt……..Doch selbst diese Anschläge und Revolutionen sind nichts gegen die große Verschwörung, die wir am Beginn dieses Zeitalters durchführten und die den Glauben einer jüdischen Sekte zur Religion der westlichen Welt machen sollte.Die
Reformation wurde nicht aus reiner Bosheit geplant.Sie beglich unsere Rechnung mit einem alten Feind und brachte unsere Bibel wieder auf ihren Ehrenplatz in der Christenheit. …..Es ist unglaublich,doch ihr Christen scheint von eurer Religion nicht das Woher,Wie,Warum zu kennen.Eure Geschichtsforscher,mit einer großen Ausnahme, verschweigen es euch.DieUrkunden zu dem Fall sind Teil eurer Bibel,ihr besingt sie,doch lest ihr sie nicht.Wir haben unsere Arbeit zu gründlich gemacht,ihr glaubt an unsere Propaganda zu einfältig. Das Aufkommen des Christentums ist für euch nicht ein gewöhnliches geschichtliches Ereignis,entsprungen aus anderen Ereignissen der Zeit;es ist die Erfüllung einer göttlichen jüdischen Prophezeiung – mit passenden Ergänzungen durch euch. ……..Er (der Engländer Gibbon) wies das Christentum – das Gesetz aus Zion und das Wort Gottes aus Jerusalem – als die Hauptursache nach für den Niedergang und Fall von Rom und allem,wofür

dieses stand. …….Unter den Massen wurde die Rebellion zur Wiederbelebung des alten Glaubens an einen Messias,einen von Gott bestimmten Retter,der sein Volk vom fremden Joch befreien und Judäa über die anderen Nationen erheben würde. Anwärter auf die Stellung gab es genügend.In Galiläa führte ein gewisser Judas einen gewaltigen Aufstand,der viel Unter-stützung aus dem Volk gewann.Johannes, genannt der Täufer,wirkte in der Jordangegend.Ihm folgte ein anderer Mann aus dem Norden,Jesus von Nazareth.Alle drei verstanden es meisterlich,zündende politische Hetze in harmlose theologische Phrasen zu kleiden.Alle drei gebrauchten dasselbe Signal zum
Aufstand „Die Zeit ist gekommen".Und alle drei wurden schleunigst festgenommen
und hingerichtet,die beiden Galiläer am Kreuz. …….Von den menschlichen Eigenschaften
abgesehen,war Jesus,wie seine Vorgänger,ein politischer Agitator,der sich für die Befreiung seines Landes von den fremden Unterdrückern einsetzte.Nicht wenig spricht dafür,daß er sogar den Ehrgeiz hegte,König eines unabhängigen Judäa zu werden.Er beanspruchte,oder seine Biographen beanspruchten später für ihn die Abstammung vom alten Königshause des David.Doch die Vaterschaft ist etwas unklar.Dieselben Schreiber, die den Stammbaum des Gemahls seiner Mutter bis zu dem königlichen Psalmisten verfolgten,stellten Jesus als des Jehovah Sohn dar und gaben zu, daß Joseph nicht sein Vater war.Es scheint jedoch,daß sich Jesus bald von der Aussichtslosigkeit seiner politischen Sendung überzeugte und auf Grund seiner Rednergabe und der Beliebtheit bei den Massen eine ganz andere Richtung einschlug.Er fing an,einen volkstümlichen Sozialismus und Pazifismus zu predigen. Die Wirkung dieses Programmwechsels war die Feindschaft der besitzenden Klassen,der Priester sowie aller Patrioten und beschränkte sein Gefolge auf die Armen,die Arbeiter und Sklaven.Nach seinem Tode bildeten diese
armseligen Jünger eine kommunistische Bruderschaft.Eine Predigt,von ihrem verstorbenen Führer einst auf einem Berge gehalten, enthielt für sie das Wesentliche
seiner Lehre und wurde ihre Lebensregel.Es war eine Philosophie zur Wirkung auf
niederes Volk berechnet.Sie tröstete die hienieden Leidenden durch Lohnversprechen jenseits des Grabes.Sie machte die Mängel der Schwachen zu Tugenden……In normalen Zeiten hätte man der verlumpten Bruderschaft wenig Aufmerksamkeit geschenkt.Da es hauptsächlich Sklaven und Arbeiter waren,konnte ihre Demut eher auf Ermutigung durch die besseren Klassen rechnen.Doch mitten im Kampf mit einem äußeren Feind wurde die weltfremde Philosophie zu einer Gefahr.Es war ein Glaube der
Enttäuschung, des Verzichts,der Niederlage.Sie drohte den Geist der kämpfenden Männer des Volkes zu untergraben.Dies Segnen der Friedfertigen,Hinhalten der anderenWange, Nicht-Widerstehen,diese Feindesliebe nahmen sich wie ein entschlossener Versuch aus,den Willen der Nation in einer Krise zu lahmen und dem Feind den Sieg zu sichern.Deshalb ist es nicht überraschend,daß die jüdische Führung mit der Verfolgung der
Ebionim begann.Man drang in ihre Versammlungen und zerstreute sie;ihre Führer wurden eingesperrt,ihre Lehren verboten. ine Zeitlang schien es,als wäre die Sekte schnell verschwunden.Da hob sich unerwartet der Vorhang zum dritten Akt und die Dinge nahmen plötzlich eine andere Wendung.Vielleicht der erbittertste Feind der Sektierer war ein gewisser Saulus,ein Zeltmacher.Aus Tarsus gebürtig,hatte er einige Bildung in griechischer Kultur und verabscheute deshalb die neue Lehre wegen ihrer Weltfremdheit und Lebensferne.Als patriotischer Jude fürchtete er ihre Wirkung auf die Volksbelange.Als
weitgereister Mann,der mehrere Sprachen beherrschte,war er glänzend geeignet,in den verstreuten jüdischen Gemeinden der Verbreitung jener sozialistischen und pazifistischen Parolen entgegen zu wirken.Die Führer in Jerusalem ernannten ihn zum obersten Verfolger der Ebionim.Eines Tages war er auf dem Weg nach Damaskus,um eine Gruppe der Sektierer festzunehmen, als ihm ein neuartiger Gedanke kam.Nach der seltsamen
Ausdrucksweise der Apostelgeschichte hatte er eine Vision.Tatsächlich hatte er deren zwei.Als erstes

wurde ihm klar,wie äußerst gering die Aussichten des kleinen Judenstaates in einem bewaffneten Kampf mit der größten Militärmacht der Welt waren.Zweitens,und viel wichtiger,erkannte er,daß der von ihm verfolgte Vagabundenglaube zu einer unwiderstehlichenWaffe gegen den mächtigen Feind geschmiedet werden konnte. Friedenssehnsucht,Nicht-widerstehen,Ergebung,Feindesliebe waren zuhause gefährliche Lehren.Doch unter den feindlichen Legionen verbreitet,konnten sie deren Disziplin zerstören und so am Ende Jerusalem den Sieg bringen.Saulus erkannte,kurz gesagt, vielleicht als erster Mensch die Möglichkeit,Krieg mittels Propaganda zu führen.Er reiste weiter nach Damaskus und verkündete dort,zum gleichen Erstaunen seiner Freunde wie der von ihm Verfolgten,seine Bekehrung zu dem neuen Glauben und bat um Aufnahme in ihre Bruderschaft.Bei seiner Rückkehr nach Jerusalem legte er den überraschten Ältesten von Zion seine neue Strategie dar. ……..Die Geschichtsschreiber jener Zeit lassen uns nicht im Zweifel über Roms Absichten.Sie berichten uns,daß Nero den Vespasian und dessen Sohn Titus mit bestimmten und genauen Befehlen aussandte,Palästina und das Christentum miteinander zu vernichten.Für die Römer war dasChristentum nichts anderes als kämpfendes Judentum,eine Auslegung,die den Tatsachen offenbar weitgehend entsprach.Was Nero betraf so hatte er wenigstens die Hälfte seiner Wünsche verwirklicht. Palästina wurde so gründlich zerstört,daß es bis auf den heutigen Tag ……..Es war tatsächlich erst nach dem Fall von Jerusalem,daß sich das Programm des Paulus voll auswirkte.Bis dahin hatte seine Taktik,wie gesagt,nur darin bestanden,den Eroberer abzuschrecken,so wie einst Moses den Pharao plagte.Er war vorsichtig und zögernd vorgegangen,in der Sorge,den mächtigen Feind nicht aufzuschrecken.Er war gewillt,seine neuartige Waffe unter der Nase des Gegners zu schärfen und ihn ihre Schneide fühlen zu lassen,doch scheute er sich,sie mit aller Kraft zu gebrauchen.Jetzt,wo das Schlimmste eingetroffen war und Judäa nichts mehr zu verlieren hatte,ließ er alle Bedenken fahren und trug den Krieg in Feindesland.Jetzt war das Ziel,Rom zu erniedrigen,wie es Jerusalem erniedrigt hatte,es von der Landkarte zu streichen,wie es Judäa ausgelöscht hatte.Wenn des Paulus eigene Schriften euch nicht von dieser Deutung seiner Tätigkeit überzeugen,möchte ich eure Aufmerksamkeit auf seinen freimütigeren Verbündeten Johannes lenken.Wo Paulus,bei seiner Arbeit im Schatten des kaiserlichen Palastes und die Hälfte der Zeit Gefangener in römischen Kerkern,Gleichnisse und verschleierte Hinweise gebrauchen mußte,konnte Johannes,der sich an unbeteiligte Asiaten wandte, sich den Luxus einer offenen Sprache leisten.Auf jeden Fall ist seine Schmähschrift „Offenbarung“ eine wahrheitsgetreue Offenbarung,worum es bei dem ganzen erstaunlichen Geschäft geht.Rom,hier phantastievoll Babylon genannt,ist in gehässigsten Worten beschrieben als die Mutter von Huren und allen Scheußlichkeiten der Erde, trunken vom Blut der Heiligen (Christen und Juden),als der Unterdrücker von „Völkern und Massen und Nationen und Zungen“; um jeden Zweifel an seiner Identität auszuschließen, als „jene große Stadt, die über die Könige der Welt gebietet“.Triumphierend ruft ein Engel:„das große Babylon ist gefallen,es ist gefallen“.Es folgt eine orgiastische Schilderung des Verfalls: Handel,Gewerbe und Seefahrt haben aufgehört.Kunst und Musik und„die Stimme des Bräutigams und der Braut“sind verstummt.Dunkel und Elend liegen wie ein Leichentuch über der Szene.Die edlen christlichen Eroberer waten im Blut bis an die Zügel ihrer Rosse. „Frohlocke über ihr,du Himmel und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Gott hat euch an ihr gerächt!“Und was ist der Endzweck von all dem Chaos und Verwüstung?Johannes ist nicht zu verschwiegen,er sagt es uns.Denn er schließt seine fromme Prophezeiung mit einer Vision des neuen — d.h. des wiedererstandenen – Jerusalem in seinem Glanz:nicht irgendeine allegorische Phantasie.Nein,buchstäblich Jerusalem,die Hauptstadt des wiedervereinten Königreichs „der zwölf Stämme der Kinder Israels“.Wünscht es jemand noch deutlicher? Es ist klar, daß keine Zivilisation auf die Dauer einem

derartigen Angriff widerstehen kann.Ums Jahr 200 hatten Paulus,Johannes und deren Nachfolger in allen Klassen der römischen Gesellschaft solche Fortschritte gemacht,daß das Christentum der entscheidende Kult im ganzen Reich geworden war. Wie Paulus es scharfsinnig vorhergesehen hatte, war inzwischen die römische Moral und
Disziplin völlig zerbrochen,so daß die kaiserlichen Legionen,einst der Schrecken der Welt und das Rückgrat der westlichen Kultur,immer öfter den eindringenden Barbaren unterlagen.In der Hoffnung, die schleichende Krankheit damit aufhalten zu können,
unterwarf sich Kaiser Constantin im Jahre 326 der Bekehrung und erklärte das Christentum zur Staatsreligion.Doch es war zu spät.Nach ihm versuchte es Kaiser
Julian noch einmal mit Unterdrückung.Aber weder Widerstand noch Zugeständnis
erreichten etwas. Der römische Staatskörper war völlig wurmstichig durch jüdische Propaganda.Paulus hatte gesiegt……."
(Der Rabbiner Eli Ravage über das Christentum)

.....Zusammengestellt von:Trus23@Gerechtigkeit